

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 56

Samstag den 18. Juli

1857

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Nach dem das Steinbedürfniß für sämmtliche Vicinal-Wege des Oberamts-Bezirks aufgenommen ist, und die Schultheißenämter die Abgabzettel in Händen haben, ergeht an dieselben die Weisung alle Steine bis zum 1. November d. J. vorschriftsmäßig aufzuführen und schlagen zu lassen, damit überall mit dem Einwerfen rechtzeitig begonnen werden kann. Von der Einhaltung dieser Auflage wird das Oberamt bei der Spätsahr-Bisitation Kenntniß nehmen, und gegen säumige Ortsvorsteher mit Ordnungsstrafen verfahren.

Den 13. Juli 1857.

R. Oberamt.
Wittich Akt.

Revier Weiffach.

Wiederholter Eichen- schälholz-Verkauf.

Am Dienstag den 21. dieß aus dem Staatswald Ruit bei Steinbach — 63 Eichen von 8' Länge bis 33' und von 16" mittlerem Durchmesser bis zu 33"

Dieses Holz eignet sich zu Eisenbahnschwellen und entspricht Küferzwecken.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag-Reißenberg den 8. Juli 1857.

R. Forstamt
v. Bessere r.

Korb.

Das hiesige Schulhaus soll verblendet und die Läden und Thüren angestrichen werden; es beträgt nach dem Voranschlag

1. Gipferarbeit 93 fl. 56 kr.
2. Anstreicharbeit 97 fl. 30 kr.

und kommt dieses Geschäft Dienstag den 21. dieß Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus in Abstreich, wozu Affordolustige, mit Fähigkeits- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Schultheiß Weiffach.

Waiblingen: Oberamtlicher Erlaß, betreffend die Umlage der Staatssteuer pro 1857/58.

Nach der im Reg.Bl. vom 4. Juli 1857 Nr. 71. ausgeschriebenen Repartition der Grund- Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer pro 1857/58 betrifft es den Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Grundsteuer	33,720 fl.
Gefällsteuer	0 fl.
Gebäudesteuer	7,538 fl.
Gewerbesteuer	4,160 fl.

Zusammen 45,418 fl.

welche hienach repartirt sind.

Da der Betrag des pro 1857/58 umzulegenden Amtsschadens noch nicht höheren Orts genehmigt ist, so wird die Repartition desselben später erfolgen.

Die Umlage der Staatssteuer ist nun unverweilt vorzunehmen.
Den 16. Juli 1857.

R. Oberamt.
Wittich Akt.

Namen der Orte.	Die Umlage beträgt							
	1.		2.		3.		4.	
	Grund- Steuer.		Gebäude- Steuer.		Gewerbe- Steuer.		Zusammen.	
	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Waiblingen.	4807	42	1224	47	1009	30	7041	59
Winnenden.	2951	43	1178	14	1270	47	5400	44
Baach mit Pfeilhof.	318	9	48	53	2	52	369	54
Weinfein.	1438	30	273	—	91	6	1802	36
Birkmannsweiler mit	520	22	138	55	46	26	705	43
Burkhardtshof	61	39	—	—	—	—	61	39
und Buchenbach.	73	55	—	—	—	—	73	55
Bittensfeld.	2004	46	296	37	114	14	2415	37
Bräunigsweiler.	253	52	69	15	6	54	330	1
Brezenacker mit	162	21	43	10	19	52	225	23
Boltardismühle.	16	13	—	—	—	—	16	13
Bürg mit	218	26	54	37	4	45	277	48
Schulerhof.	58	9	—	—	—	—	58	9
Buoch.	245	26	85	25	18	59	349	50
Enderzbach.	2408	—	292	50	132	44	2833	34
Groscheppach.	2392	43	364	1	165	1	2921	45
Hanweiler.	147	24	68	44	3	24	219	32
Hegnach.	684	4	162	36	33	34	880	14
Herdtmannsweiler.	622	15	150	1	35	2	807	18
mit Theil. vom Degenhof.	104	6	—	—	—	—	104	6
Hochberg mit	338	20	321	17	200	52	860	29
Kirshardtshof.	158	39	—	—	—	—	158	39
Högdorf.	274	54	90	10	67	24	432	28
Höfen mit	194	52	78	26	32	16	305	34
Nutzenmühle.	1	11	—	—	—	—	1	11
Hohenacker.	952	33	193	44	39	30	1185	47
mit Zillardshof.	188	33	—	—	—	—	188	33
Kleinheppach.	558	10	100	30	32	8	690	48
Korb mit Steinreinach.	1616	39	371	48	116	9	2104	36
Lentenbach.	1494	47	198	26	62	13	1755	26
Neckarrens.	974	3	282	24	166	3	1422	30
Nellmersbach.	487	13	89	16	13	20	589	49
Th. von Degenhof.	39	43	—	—	—	—	39	43
Neustadt.	1376	59	261	25	94	15	1732	39
Dedernhardt.	260	11	37	35	4	11	301	57
Deschelbronn.	268	33	56	9	12	57	337	39
Doppelsbohm.	486	21	109	14	64	54	660	29
Reichenbach	114	10	64	46	3	52	182	48
mit Lehnenberg	99	17	—	—	—	—	99	17
und Spechtshof.	53	11	—	—	—	—	53	11
Rettersburg	434	35	98	46	15	44	549	5
mit Drexelhof.	32	44	—	—	—	—	32	44
Rietelhof.	12	—	—	—	—	—	12	—
Rinsenhof.	15	25	—	—	—	—	15	25
Schwaifheim.	1982	19	317	53	140	47	2440	59
Steinach.	290	12	57	17	30	21	377	50
Strümpfelbach.	1524	41	357	49	107	54	1990	24
	33720		7538		4160		45418	

Zur Beurkundung
 Amtspfefer
 Steinsbuch.

N.B. Die Gebäude und Gewerbesteuer der Parzellen ist unter der Summe des Hauptorts begriffen.

Bittenfeld.

Bäckerey feil.

Eine neu eingerichtete Bäckerey mitten im Ort an der Hauptstraße ist dem Verkaufe ausgesetzt. Dabei befindet sich ein Garten und besonderer Keller.

Werth 400 — 600 fl. zusammen. Der Verkauf findet am 29. Juli 1857 Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause Bittenfeld statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen

Waiblingen.

Dankfagung.

Für die liebevolle Theilnahme an unserem großen Verlust, durch den Tod unsers lieben Töchterleins und Nichte, welche uns so vielfach zu Theil wurde, sagen wir unsern innigen Dank!

Die Mutter: Pfarrerin Römer,
Die Tantin: Hofrätin Weyßer,
— Mine Moser.

Bittenfeld.

„In ein Pfarrhaus auf dem Lande wird eine in den Haus- Küche- und Garten-Arbeiten nicht ganz unbewanderte Magd gesucht, die ein geordnetes und eingezogenes Betragen, liebt.

Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo — sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Am Jakobi Feiertag, den 25. Juli 1857, Nachmittags 1 Uhr, verkauft der Unterzeichnete mehrere Fässer und Fährlinge, worunter 3 ganz neue, von 2 Eimer 6 Zmi bis 6 Eimer haltend austräglich

Carl Saylor.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat aus der Frenschschen Pflege 2 Brtl. 5 Ruthen Gersten auf der Korber Höhe zu verkaufen, wozu die Liebhaber mit mir einen Kauf abschließen können.

Stadtpfleger Saylor.

Kellmersbach.

400 Stück 4 Fuß lange Fassbauben größtentheils schon vor vier Jahren gehauen, habe ich zu verkaufen, und lade die Liebhaber ein, gefälligst Einsicht davon zu nehmen

Schulmeister Rieß.

Waiblingen.



Nächsten Montag, den 20. Juli hält Unterzeichnete von Vormittags 8 Uhr an in der Behausung

des Pfistermeisters Bahnhardt eine

F a h r n i s s A u c t i o n

gegen baare Bezahlung, wobei zum Verkauf kommt: 2 einschläfrige Betten; Leinwand; Schreinwerk, worunter ein schöner Küchekasten; ein Gläserkasten; Küchegeschirr und gemeiner Hausrath; aus Auftrag wird noch mitverkauft: „Männkleider“, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Friederike Schlagsenhaus.

Waiblingen. Gottlieb Andreas Klingler hat den Ertrag von 1 Brtl Gerste im Schittelgraben im Aufstreich zu verkaufen. Der Verkauf findet nächsten Montag Abends 6 Uhr auf dem Plage statt, wozu Kaufsüchtiger eingeladen werden.

Waiblingen. Eine noch gute Obstdörre mit 16 Schublade hat Jemand billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Ausgeber dieses Blattes

Waiblingen. Einen schließbaren guten Keller hat Jemand zu vermieten. Wer sagt die Redaktion.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 16. Juli 1857

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedst.
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	— —
Dinkel, p. Schfl.	7 43	7 26	7 9
Haber,	9 42	8 38	7 54
Waizen p. Sri.	— —	— —	— —
Kernen p. Schfl.	18 24	— —	— —
Gerste, p. Sri.	1 20	1 12	1 8
Gerste neue	1 8	1 4	1 —
Roggen,	1 32	1 24	1 20
Mischling	1 30	— —	— —
Einforn	— —	— —	— —
Welschkorn	1 48	1 36	1 24
Ackerbohnen	1 48	1 36	1 24
Wicken	1 28	1 20	1 12

Winnenden. Brod-Tare.

8 Pfund gutes Reckenbrod . . . 30 fr.

8 " " schwarzes Brod . . . 28 fr.

Der Kreuzerwecken hat zu wiegen 6 Loth.

Waiblingen. Brod-Tare

8 Pfund gutes Reckenbrod . . . 30 fr.

8 " " schwarzes Brod . . . 28 fr.

Der Kreuzerwecken hat zu wiegen 6 Loth.

Der Maientanz oder der Dreißigste.

Eine Sage aus dem Jartthal.

Fortsetzung.

Wirklich war es auch kein geringes, denn der Ortsrichter hatte sehr viele Grundstücke grade unterhalb der Burg Katzenstein. Auf alle Umstehenden machte diese Gnadeerweisung des Burgherrn einen gar freudigen Eindruck. Jetzt tanzten auch wir einen unserem gnädigen Herrn zu Ehren, riefen die Erwachsenen, die einen Kreis um die Linde geschlossen und vor die Kinder sich gedrängt hatten. Und nun begann ein Tanzen und Springen, das noch länger dauerte als bei den Kindern; Ritter Kunibert wurde so fröhlich und in Folge seiner Freude so gnädig, wie er es seit Mannesjedenken nimmer gewesen war, und ließ nicht nur den Kindern noch einmal Brod und Wein auftragen, sondern er bewirthete auch die Erwachsenen so, daß Alt und Jung alles hatte, was nur das Herz wünschen konnte. Das war ein lustiger Maientag, dergleichen noch keiner gehalten wurde, er endete erst als die Sonne am Himmel sich neigte. Unter hellem Jubelgesang verließ Alt und Jung den Burghof und zog den Berg hinab, wenn auch nicht ganz in derselben Ordnung, wie man hinauf gekommen war, denn der kühle Trunk, den der Burgherr spendete, hatte den Alten recht warm gemacht. Nur zwei blieben noch im Burghof zurück nach dem Willen des Burgherrn, der alte Ortsrichter und Trudchen. Als es im Burghofe ruhig war, wendete sich der Burgherr zu Trudchen, deren Gesichtszüge ihm gleich anfangs aufgefallen waren. Sag mir, Trudchen, sprach er, wie heißt deine Mutter? Gertrude, gnädiger Herr, antwortete das Mädchen. Und du wärst also die Tochter dieses alten Mannes? fragte er weiter.

Nein, dem ist nicht also, gnädiger Herr, nahm der Ortsrichter das Wort. Das Mägdlein heißt mich nur Bote, weil ich es schon Jahr und Tag bei mir habe. Es ist aber das Kind meiner Base, die weit unten an der Jart wohnt. Der Ritter fragte immer weiter; unbefangen antwortete Trudchen, bis er einem Geheimniß auf die Spur kam, das ihm der alte Mann zuletzt nicht mehr vorenthalten konnte; unter Zittern und Zagen gestand er

alles, was sich seit der Stunde begeben hatte. Da wurde es dem Burgherrn weich ums Herz, er zog das Mägdlein an die Brust und küßte es innig: er, der selten geweint hatte, vergoß Thränen der innersten Rührung, er sprach aber kein Wort, denn wenn das Herz von Gefühlen überfließt, finden wir keine Worte, um ihnen den Ausdruck zu geben — nur aufwärts blickte er zu dem, der die Geschicke der Menschen oft wunderbar leitet und dessen Wille immerdar geschehen muß. Auch dem alten Ortsrichter liefen die hellen Zähren über die Wangen herunter. Nur Trudchen wußte nicht, was das alles bedeutete, daß der so vornehme Herr sie ans Herz drückte und küßte und der alte Vater helle Thränen vergoß. Aber bald wurde auch dem Mädchen das Räthsel gelöst.

Am andern Tag nach der heiteren Maientfahrt der Bächlinger saß Gertrude, des Junker von Katzenstein Hausfrau, vor ihrer Hausthüre zu Hohenbach, ein Kind hatte sie auf den Armen und drei kleine Knaben spielten in ihrer Nähe. Eben war ihr Gatte nach Hause gekommen — er trug die Sense auf dem Rücken und hatte auf der Wiese Gras gemäht. Das Kind auf dem Schooß der Mutter streckte freudig die Händlein gegen den Vater aus, und der schäckernte bald mit diesem, bald richtete er freundliche Worte an die Mutter. Auf einmal rief Gertrude, die eben in die Ferne sah: schau, dort herab an der Jart kommt ja Trudchen und der alte Beter von Bächlingen und ein vornehmer Herr.

Fortsetzung folgt.

Waiblingen

Gersten-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des f. Fabrikanten Ernst Bihl dahier, wird am Montag, den 20. d. M. Abends 6 Uhr, der Gersten-Ertrag von 1 Mrg. 3 1/2 Mß. Acker im Oh meisenbühl, neben dem Weg und Schuhmacher Kuppinger, auf dem Plage im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. Juli 1857.

K. Gerichtsnotariat.

Am Montag Abend General-Versammlung
des Bürger-Vereins bei Stüber zum Pflug.

Waiblingen

Morgen Vormittag predigt
Herr Dekan Bührer